

038

036

042

032

047

027

087

32

Zu 1608.

Ueber diese Doppelhinrichtung des Paul Bürg-
len, Soldat bei hiesiger Garnison und seiner Schwieger=
mutter Katharina Wiltmer, Merzlers Ehefrau, heißt es
im Urgichtbuch S. 140, daß ersterer in finsterner Nacht
den Ratsdiener und Kanzleiverwandten Bachmann an=
gegriffen, ihm die rechte Hand abgehauen und ihn also
zu einem „arbeitsfeligen“ Mann gemacht habe. Bürg=
len habe dann auch im Gefängnis eingestanden, daß
er mit seiner Schwiegermutter, nachdem er deren Tochter
„zur Kirchen und Straßen“ geführt, und schon vorher
unerlaubten Umgang gehabt habe. Auch die Schwieger=
mutter gestand es ein. In einigen Chroniken heißt es,
sie seien durch die Folter zu diesen Geständnissen gebracht
worden.

Zu 1609.

Im Urgichtbuch S. 137 heißt es, der von Scheiben=
wirt Mühlich Erstochene sei ein Musikant gewesen.
Studenten, fahrende Schüler suchten sich oft durch
Musizieren einen Zehrpfennig zu verdienen.

Zu 1613.

Im Urgichtbuch für die Zeit vom Jahr 1594 bis
1636 finden sich drei Verurteilungen von Hexen. Zur
Probe teilen wir die Urgicht oder, wie man es auch
nannte, den Verkündzettel, betr. die Katharina Rueß,
welche mit dem Schwert hingerichtet und dann ver=
brannt wurde (in Ulm wurde nur eine einzige Hexe
lebendig verbrannt s. zum Jahr 1616) hier mit, da
bei diesen Hexenprozessen die Geständnisse fast immer
die gleichen und diese traurigen Urkunden mensch=
licher Verblendung nach derselben elenden Schablone

Ende

Anfang